



Martin-Luther

Kirchenfenster

Gemeindebrief
der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Salzdetfurth



St. Georg

Nr. 84, Juni - August 2022



„Hosianna! Preiset den Herrn!“

Entdecken Sie Jesus auf diesem Bild? Kinder gestalteten im Rahmen der Projektwoche „Auf dem Weg zum Osterfest“ unter anderem die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. (Foto: Jörg Neelen)

Besinnung

Pfingsten - Welche Geister rufen wir?

Wir sind im März zusammen mit den Heider und den Bodenburger Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Jugendhof nach Verden an der Aller gefahren.

Und irgendwie kam da die Sprache auf zwei verschiedene Weisen, wie man den Menschen sieht. Entweder zweigliedrig teilt man ihn ein in Körper und Seele. Oder sogar dreigliedrig, wie es auch die Bibel macht: Körper, Seele und Geist. Und ich sagte, dass ich das Dreigliedrige sehr gut nachvollziehen könne: natürlich hat der Mensch einen Körper und eine Seele (Verstand, Gefühle und Wille). Aber es gibt auch immer einen „bestimmten Geist“. Und mit „Geist“ meine ich: mit einer guten Intention. Oder mit einer schlechten Intention. Mit einer Begeisterung für die Sache. Oder mit fehlender Begeisterung für die Sache.

Letztlich war dann mein Beispiel der Putin-Krieg, der ja auch in einem gewissen anti-demokratischen ja, sogar antimenschlichen Geist ausgeführt wird. Diese „Spezialoperation“, wie der Krieg von Putin genannt wird, unterliegt dem Geist der unendlichen Gewalt, Zerstörung, und der Ignoranz der ukrainischen Bevölkerung und auch dem fehlenden Respekt vor tausenden russischen Soldatenleben. Da wünsch ich mir lieber den guten Geist Gottes, der mit seinem Leben schaffenden, versöhnenden, spritzigen und witzigen Gedanken uns Luft macht, wieder zu atmen. Der Geist Gottes ist wie ein Wind, der jetzt nach der Pandemie Türen wieder aufstößt. Auch die Türen zur Mitmenschlichkeit, zum Singen, zum Blödeln und zum Lachen. Auch die Türen zum Nachbarn. Wenn Menschen keine Angst mehr haben, sich zu versammeln. Wenn Menschen nicht mehr zittern vor dem Virus. Sondern jetzt wieder zu hoffen beginnen und sich wieder auf die Straße hinauswagen. Pfingsten ist, wenn Menschen ihr Schweigen brechen.

Diesen Geist wünsch ich jedem Menschen, der das jetzt liest. Ich wünsch Dir den Geist der Liebe, Besonnenheit und Kraft. **„Durch Heeresmacht und Kriegsgewalt wird nichts erreicht, sondern nur durch meinen Geist“**, so lautet der Wochenspruch zu Pfingsten aus Sacharja 4,6b nach der Übersetzung der Basisbibel.

Wir haben eine Menge an Aufgaben vor uns. Dass wir da nicht müde werden, sondern Begeisterung uns ansteckt, das wünsch ich Ihnen von Herzen!

Ihr Pastor

Stephan Wallis




(Foto: Simon Wallis)

Gottesdienste

Bitte beachten Sie die Ankündigungen in unseren Schaukästen, in der örtlichen Presse und auf unserer Internetseite: <https://kg-bad-salzdorfurth.wir-e.de/>

<i>Trinitatis</i>						
12.06.	So.	10:00	open air Gottesdienst	beim Altstadtfest		Marktplatz
18.06.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst			M.-Luther
<i>1. So. nach Trinitatis</i>						
19.06.	So.	10:00	Gottesdienst			St. Georg
<i>2. So. nach Trinitatis</i>						
26.06.	So.	10:00	Gottesdienst			M.-Luther
			mit Verabschiedung von Kevin Meißner und Begrüßung von Jessica Rodemann			
29.06.	Mi.	15:00	Senioren-gottesdienst			M.-Luther
<i>3. So. nach Trinitatis</i>						
03.07.	So.	10:00	Gottesdienst			St. Georg
<i>4. So. nach Trinitatis</i>						
10.07.	So.	10:00	Gottesdienst			M.-Luther
<i>5. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
17.07.	So.	9:30	Gottesdienst			Bodenburg
		11:00	Gottesdienst			St. Georg
		18:00	Gottesdienst			Lechstedt
<i>6. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
24.07.	So.	9:30	Gottesdienst			Heinde
		11:00	Gottesdienst			Wehrstedt
		18:00	Gottesdienst			M.-Luther
27.07.	Mi.	15:00	Senioren-gottesdienst			M.-Luther
<i>7. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
31.07.	So.	9:30	Gottesdienst			St. Georg
		11:00	Gottesdienst			Heinde
		18:00	Gottesdienst			Sehlem
<i>8. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
07.08.	So.	9:30	Gottesdienst			Bodenburg
		11:00	Gottesdienst			M.-Luther
		18:00	Gottesdienst			Listringen
<i>9. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
14.08.	So.	9:30	Gottesdienst			Heinde
		11:00	Gottesdienst			Sehlem
		18:00	Gottesdienst			St. Georg
<i>10. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE</i>						
21.08.	So.	9:30	Gottesdienst			M.-Luther
		11:00	Gottesdienst			Lechstedt
		18:00	Gottesdienst			Wehrstedt

11. So. nach Trinitatis						
28.08	So	10:00	Gottesdienst			St. Georg
31.08.	Mi	15:00	Senioren-gottesdienst			M.-Luther
12. So. nach Trinitatis						
04.09.	So	10:00	Gottesdienst			M.-Luther
13. So. nach Trinitatis						
11.09.	So.	10:00	Gottesdienst			St. Georg
17.09.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst			M.-Luther
14. So. nach Trinitatis						
18.09.	So	10:00	Begrüßungsgottesdienst Konfirmanden; Kirchenkaffee mit Fairkauf	der	neuen	M.-Luther

Kindergottesdienste



In der Regel wird in unserer Kirchengemeinde monatlich samstags um **10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** Kindergottesdienst gefeiert. Bis 12:00 Uhr stehen Singen, Beten, eine biblische Geschichte Hören, Kreativsein und Spielen auf dem Programm. Alle Kinder ab fünf Jahren sind willkommen! Auch diejenigen, die nicht getauft sind oder deren Eltern selbst nicht der Kirche angehören.

Die nächsten Kindergottesdienste sind am **18. Juni** und am **17. September**; im August nicht. **Anfang Juli** laden wir zu einer **Familienaktion** an einen besonderen Ort ein. Genaueres teilen wir noch mit.

Informationen - auch für Erwachsene, die gern Ideen einbringen und mitarbeiten möchten - gibt es bei: Gisela Scharringhausen, Tel.: 05063/270487 und Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339 oder per Mail: ilona.wewers@evlka.de

Senioren-gottesdienste - wieder mit Kaffeetafel

Aufgrund der sich entspannenden Corona-Situation finden Senioren-gottesdienste jetzt wieder mit anschließendem Kaffeetrinken statt. Zudem sind alle teilnehmenden Seniorinnen und Senioren mindestens dreimal, meist viermal geimpft. **Jeweils am letzten Mittwoch** im Monat beginnen die Senioren-gottesdienste um **15:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche**. Gestaltet werden sie von den Hauptamtlichen und Lektorinnen unserer Kirchengemeinde. Küsterin Monika Ossenkopp sorgt für Blumenschmuck und läutet die Glocken. Organist Hans-Jürgen Reff begleitet die Gottesdienste auf der Orgel und hin und wieder spielt auch der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Berdrow.

Ein Team von Frauen kümmert sich ehrenamtlich um die Kaffeetafel, deckt liebevoll die Tische ein, schenkt Kaffee aus und nimmt sich Zeit für Gespräche.

Einige Ehrenamtliche bieten einen Fahrdienst an, so dass auch Menschen kommen können, die nicht gut zu Fuß sind oder selbst kein Auto (mehr) fahren.

Wer zu Hause abgeholt und nach dem Kaffeetrinken wieder nach Hause gebracht werden möchte, melde sich bitte bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339. Sie organisiert die Abholturen.



Im April begleitete der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Berdrow den Seniorengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. (Foto: Ilona Wewers)



Beim Kaffeetrinken nach dem Seniorengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche gab es viel zu erzählen.

Zum Schluss spielte der Posaunenchor, der diesmal den Gottesdienst begleitet hatte, und Bernd Berdrow lud zum Volksliedersingen ein. (Foto: Ilona Wewers)

Ankündigungen

Wer spendet uns Bücher und Spiele?

Ihre Bücherregale sind zu voll? Auf Ihrem Dachboden lagern mehrere Kisten aussortierter Bücher oder Spiele? Dann nutzen Sie die Gelegenheit, und spenden Sie sie für einen guten Zweck! Die Evangelische Jugend veranstaltet bei dem diesjährigen Altstadtfest wieder einen Bücherflohmarkt im Gemeindehaus St. Georg.

Wenn Sie gut erhaltene Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs oder Brett- und Gesellschaftsspiele abgeben möchten, melden Sie sich bitte bei Diakonin Ilona Wewers, (Tel.: 05063/270339).

WICHTIG: Bücherkisten können nur nach vorheriger Anmeldung angenommen werden! Abgabetermin ist am Freitag, 03. Juni in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr im Gemeindehaus, St. Georgs-Platz 3 oder nach Absprache.

Aktionen zum Altstadtfest

Es wird wieder viel los sein beim Altstadtfest am Samstag, 11. Juni, und am Sonntag, 12. Juni. Auf dem St. Georgs-Platz sorgen verschiedene Gruppen **nachmittags** für ein buntes Programm und freuen sich auf nette Leute und interessante Begegnungen.

Der Bücherflohmarkt, dessen Erlös für unsere Jugendarbeit bestimmt ist, findet an beiden Tagen im Gemeindehaus St. Georg statt. Stöbern Sie in unzähligen Bücherkisten, blättern Sie in Ruhe Bücher durch, machen Sie das eine oder andere Schnäppchen oder genießen Sie das Gespräch mit anderen Lesebegeisterten!

Der Kirchenvorstand sorgt für ein leckeres Kuchenbuffet und die Projektgruppe „Fairer Handel“ ist mit einem Info- und Verkaufsstand vertreten.

Die Evangelische Jugend stellt auf dem St. Georgs-Platz Spielmaterialien wie Pedalos, Hula-Hoop-Reifen, Springseile etc. für Kinder zur Verfügung und betreut eine Malecke.

Auch die Türen der St. Georgs-Kirche stehen am Nachmittag offen. Dort können sich Besucherinnen und Besucher von nah und fern Zeit für einen Moment der Stille nehmen und von den Mitarbeitenden der „Offenen Kirche“ Wissenswertes über das 300 Jahre alte Kirchengebäude im Herzen Bad Salzdetfurths erfahren.

Kommen Sie, feiern Sie mit und lassen Sie es sich bei uns auf dem St. Georgs-Platz gut gehen!

Neuer Konfi-Kurs 2022-2024

Nach den Sommerferien wird ein neuer Konfi-Kurs beginnen, der voraussichtlich mit der Feier der Konfirmation im Frühjahr 2024 abschließt.

Jugendliche, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen bzw. 12 Jahre alt sind, laden wir zu dem neuen Kurs ein. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, den christlichen Glauben mit Spiel und Spaß, Gesprächen und Aktionen zu entdecken.

Der **Info-Nachmittag** für interessierte Jugendliche und Eltern wird **am Dienstag, 12. Juli um 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** stattfinden. Dort stellen wir unsere Konfirmandenarbeit vor, beantworten Fragen und verteilen Anmeldebögen.

Zur Anmeldung benötigen wir das Stammbuch bzw. die Taufurkunde. Aber auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können sich anmelden. Wer am Info-Nachmittag nicht kann, wende sich bitte an Pastor Stephan Wallis (Tel.: 05063/270340, Anrufbeantworter).

Die regelmäßigen Treffen dieses Kurses finden an Dienstagnachmittagen statt, ausgewählter Gottesdienstbesuch und abgesprochene Projektstage und eine Freizeit gehören zu unserer Konfirmandenarbeit dazu.

Jugendliche, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, werden per Post zum Info-Nachmittag eingeladen.

Am Sonntag, 18. September, begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien in dem Gottesdienst in Martin-Luther!

Berichte

Aus dem Kirchenvorstand

I. Beet an der Bahnhofsstraße



Einige Mitglieder der Kirchengemeinde pflegen den vorderen Teil des Beetes. Die Stauden stammen schließlich aus ihren Gärten. (Foto: Dr. Elke Brüsch)

Wir haben es bereits im letzten Gemeindebrief geschrieben: Das lange Beet zwischen Bahnhofsstraße und dem Gemeindehaus St. Georg gehört nicht zu unserem Grundstück. Es befindet sich im Besitz der Stadt, die es auch pflegt.

Lediglich neben dem Eingang zum Gemeindehaus befindet sich ein Blumenbeet, das Menschen der Kirchengemeinde bepflanzt haben, als die Besitzverhältnisse noch nicht geklärt waren. Hier jäten einige Pflanzenliebhaber gelegentlich Unkraut und versuchen, die Stauden zum Blühen zu bringen.

Dr. Elke Brüsch

II. Friedhof

a. Beisetzung nur von Kirchenmitgliedern möglich

Wir weisen ausdrücklich darauf hin: Auf unserem Kirchenfriedhof können nur Menschen beigesetzt werden, die zum Zeitpunkt des Todes einer christlichen Kirche angehört haben.

In letzter Zeit hatten wir mehrere Anfragen Angehöriger von Verstorbenen, die nicht in der Kirche waren, aber auf unserem Friedhof beigesetzt werden sollten. Da in Bad Salzdetfurth ein zweiter, kommunaler Friedhof besteht, ist es laut unserer Satzung nicht gestattet, Nichtkirchenmitglieder auf dem Friedhof an der Lamme beizusetzen.

b. Neuer Eingang fertiggestellt

Nachdem zuletzt das Friedhofstor für den neuen Eingang geliefert und eingebaut wurde, sind die Arbeiten an diesem Zugang abgeschlossen. Jetzt muss man nicht mehr einen weiten Bogen bis zum Haupteingang machen, wenn man von den Einkaufsmärkten kommt, sondern kann direkt über eine kleine Treppe auf den Friedhof gelangen.

Auch den Weg von diesem Tor zum Platz vor der Friedhofskapelle und die kleine Mauer direkt unterhalb der Friedhofskapelle haben wir neu machen lassen. Hier waren früher alte Grabsteine verbaut worden, diese merkwürdige Konstruktion ist jetzt durch eine kleine Trockensteinmauer ersetzt worden.



Jetzt ist der direkte Zugang von den Einkaufsmärkten zum Friedhof möglich. Es fehlt nur noch der Anstrich des Tores. (Foto: Sabine Krause)

Der Vorplatz der Kapelle ist schon ein bisschen verändert. Erst haben wir im letzten Sommer die hohe Hecke entfernt, dann ist bei einem der starken Stürme im Frühjahr die große Linde so beschädigt worden, dass wir den ganzen Baum fällen lassen mussten. Dadurch haben wir die Möglichkeit erhalten, den Vorplatz etwas zu erweitern.



Unterhalb der Friedhofskapelle steht jetzt eine kleine Trockensteinmauer, die besonders im Sonnenschein schön aussieht. (Foto: Sabine Krause)

c. Hauptweg muss erneuert werden

Im nächsten Jahr werden wir den Hauptweg sanieren. Dabei wird der Platz noch einmal leicht verändert werden. Am Hauptweg müssen vor allem die parallel laufenden Wasserrinnen entfernt werden, eventuell muss der gesamte Unterbau des Weges erneuert werden, vor allem auch, weil mehr Autos und gelegentlich schwere Laster darüber fahren.

Bisher war der Weg nur geschottert. Das erwies sich bei den geänderten Klimabedingungen der letzten Jahre als Nachteil. Jeder starke Regen spülte den Splitt auf die Straße „An der Lamme“. Das gefiel weder uns noch der Stadt. Wir planen jetzt eine Pflasterung mit Verbundsteinen oder ähnlichem.

d. Neue Bäume und Büsche

Im Bereich zu den Häusern an der Martin-Luther Straße bzw. zu denen an der Straße „Drei Berge“ haben wir bereits einige neue Sträucher gepflanzt. Nachdem bei Frühjahrsstürmen einige Bäume umgestürzt oder abgebrochen sind und wir einige aus Sicherheitsgründen haben entfernen lassen müssen, werden wir im Herbst einige neue Bäume und Sträucher setzen lassen. Bäume und Sträucher sind wichtig, weil sie das klimaschädliche CO₂ abbauen, sie gewährleisten aber auch einen ordnungsgemäßen Abbau organischer Substanz tief im Boden.

III. Diakonenstelle

Nach den letzten Verhandlungen haben wir erreicht, dass die Anstellungsträgerschaft bei der Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth bleibt.

Allerdings werden wir Diakonin Ilona Wewers voraussichtlich zum Februar 2024 zu 50% in die Kirchengemeinde Bodenburg abordnen müssen. Sie wird dort die Aufgaben von Diakonin Christel Dirksen übernehmen, die zu dem genannten Zeitpunkt in den Ruhestand geht.

Da dadurch die Arbeitszeit von Ilona Wewers in unserer Gemeinde halbiert wird, werden wir ab dem kommenden Jahreswechsel überlegen müssen, welche Aufgaben sie weiterführen soll und welche Arbeitsbereiche an Ehrenamtliche übergeben werden können oder eben völlig wegfallen müssen.

Dr. Elke Brüsch

Konfirmationen 2022

Nach zwei Jahren unter Coronabedingungen konnten sie fast wie gewohnt stattfinden.

In diesem Jahr wurden am 1. Mai in unserer Gemeinde konfirmiert (v. links):



In St. Georg: Lina Rath, Elena Mia Schulte, Leni Steiner, Damian Thiemann-Schneider, Danilo Angelo Bergmann, Raphael Simon Wanjura, Rebekka Helena Wanjura, Jule Scherneck und Jamilia-Marie Feuerhahn. (Foto: Marion Jörns)



In Martin-Luther: vorne: Melvin Stephan, Frida Hornburg, Celine Wozniak, Lisa Schneider und Charlin Brückner. hinten: Marit Maxi Kaiser, Paul Bütetisch und Anjolie Wozniak. (Foto: M Jörns)

Die zehn Gebote

Vorstellungsgottesdienst der Konfis



Beim Vorstellungsgottesdienst mussten wir noch streng auf die Einhaltung des Abstandes achten. (Foto: Ilona Wewers)



Das Thema des diesjährigen Vorstellungsgottesdienst waren die zehn Gebote. Damian Thiemann Schneider (l.) und Paul Bütefisch (r.) erläuterten, wie man diese Gebote einhalten kann. (Foto: Ilona Wewers)

Der Vorstellung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden ging ein Projekttag mit der Ev. Jugend voraus, an dem wir unsere Ergebnisse erarbeiteten. Dieser Projekttag war zu den Geboten Gottes und fand am 19. Februar statt. Ganz praktisch werden an einem Beispiel, was in der Bibel in 1. Könige 21,1-19 erzählt wird, eine ganze Reihe von Geboten gebrochen. Da ist die Rede von einem Israeliten namens Nabot, der einen Weinberg ganz nah am Königlichen Palast besaß. Der damalige König Ahab möchte diesen Weinberg gerne zu seinem Eigentum machen. Nur: Nabot will nicht!

So kennt schon die Bibel unsere menschlichen Begehrligkeiten. Der Nachmittag mündete damals in vier Arbeitsgruppen, die sich mit der Frage beschäftigten: Welche Gebote wurden bei Nabot übertreten und welche Gebote werden heute gerne übertreten? Und: Ist da ein Unterschied? Zwei Erzählungen und zwei Collagen entstanden, die die Übertretungen der Gebote Gottes in unserer Gesellschaft abbilden sollten und die Einhaltungen von Geboten, was ja auch stattfindet - und damit war der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet!

Der Sonntag, 13. März, war mitten in der Passionszeit. Putin hatte die Ukraine gerade überfallen. Und so fiel es unseren Konfirmanden nicht schwer, die heutigen Missstände mit der Nabot-Geschichte zu vergleichen. Wir Menschen sind nicht gut. Und wir übertreten meistens mehrere Gebote Gottes. Am 13. März lautete die Bibel-Losung aus Psalm 33 der 16. Vers: Einem König hilft nicht seine große Macht; ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft. Das passt ja zur Geschichte vom König Ahab, der mit seiner Frau Isebel durch den Propheten Elia gerichtet wird.

Wir brauchen heute die zehn Gebote Gottes und das Schöpfungsgebot, was auch den Sabbat meint, dringender denn je, um die Erde zu bewahren für kommende Generationen. Wir müssen die Kriege sein lassen, die Erderwärmung in den Griff kriegen, wir müssen besser Bauen und Wohnen und die Müllproblematik beherrschen und die fossilen Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzen.

Stephan Wallis

„Auf dem Weg zum Osterfest“



Aus Bauklötzen und Naturmaterialien entstand die Landschaft. Mit Wattekugeln, Schaschlikspießen, Stoffresten, Wolle, Knete und Tonkarton fertigten die Kinder Personen und Dinge, und gaben ihnen einen ganz individuellen Ausdruck. (Foto: Ilona Wewers)



Alle sind ganz bei der Sache. In der Projektwoche „Auf dem Weg zum Osterfest“ gestalteten die Kindergottesdienstkinder und einige Vorkonfirmanden die gehörten Geschichten im großen Sandkasten. (Foto: Ilona Wewers)



Der traurige Petrus, der sich fragt, ob alles anders gekommen wäre, wenn er mutig zu Jesus gestanden und ihn verteidigt hätte. Den Hahn zu gestalten, war eine besondere Herausforderung. (Foto: Ilona Wewers)



Die Kreuzigung Jesu (Foto: I. Wewers)

Im dritten Anlauf startete die Projektwoche des Kindergottesdienstes endlich. Wegen Corona konnte das ursprünglich schon für 2020, dann für 2021 geplante Projekt „Auf dem Weg zum Osterfest“ in den vergangenen Jahren leider nicht stattfinden. Nun war es endlich soweit! Die Kinder hörten in der Karwoche von Mittwoch bis Samstag jeden Tag einen Teil der Passionsgeschichte Jesu und gestalteten das Gehörte anschließend in einer Art großem Sandkasten.

Aus Bauklötzen und Naturmaterialien entstand die Landschaft. Mit Wattekugeln, Schaschlikspießen, Stoffresten, Wolle, Knete und Tonkarton fertigten die Kinder Personen und Dinge. Dabei hatten sie ihre ganz eigenen Vorstellungen, die sie umsetzen wollten. Da musste es eben genau dieser Stoff für ihre Figur sein, oder der Helm der Wachen sollte so und nicht anders aussehen.

Für jede Szene gestaltete jeweils eines der Kinder die Jesus-Figur: auf dem Esel, beim Passahfest, beim Beten im Garten und schließlich am Kreuz und in ein Tuch gewickelt in der Grabeshöhle. Die Jesus-Figuren ähnelten sich durch das weiße Gewand natürlich, waren aber trotzdem ganz individuell, je nach Vorstellung des gestaltenden Kindes.

Am Ostersonntag fand das Projekt mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Osterbrunch seinen Abschluss. Dafür stellte das Kindergottesdienst-Team den Engel an das Grab, legte die ohnmächtig gewordenen Wachen daneben und positionierte die Frauen staunend davor. Im Familiengottesdienst erzählte Gisela Scharringhausen die Ostergeschichte eindrücklich und lebendig.

Der Junge, der den „Jesus im Leinentuch“ gestaltet hatte, hatte danach sein ganz besonderes Ostererlebnis: Er wollte Jesus aus der Grabhöhle nehmen, weil jetzt Ostern war und Jesus nicht mehr darin sein durfte. Er nahm die Gestalten um die Grabhöhle wahr, schaute in die offene Steinhöhle hinein und rief erstaunt: „Der ist ja wirklich nicht mehr da, Mama!“

Ilona Wewers



Diakonin Ilona Wewers (rechts) verteilte Osterglocken und „Regenbogen-Eier“ an die Kindergottesdienstmitarbeiterinnen Elke Ritzel, Iris Apel und Gisela Scharringhausen (von links) und dankte ihnen für ihr großes Engagement. Sie selbst hält das Dankeschön für Lisa Reiß in Händen, die leider nicht mit auf dem Foto ist, das Dankeschön aber später bekam. (Foto: Jörg Neelen)

Gründonnerstag

Nacht der verlöschenden Lichter

Wir waren zwölf Leute, die am Gründonnerstag-Abend in Martin Luther eine für Bad Salzdetfurth besondere Form des Gründonnerstages ausprobierten. Nach dem Abendmahl treten die Jünger Jesu auf: alte Gefährten wie Petrus, Jakobus und Thomas. Aber auch die junge Shoshanna, die eine Tochter des Jairus war und die von Jesus wiedererweckt wurde, war dabei. (Mt9,18f.23ff.), Maria Magdalena, die ja auch Unheimliches erlebt hatte, oder auch Johanna, die vom Hof des Herodes Antipas sich Jesus angeschlossen hatte.

Es waren Mitglieder unseres Kirchenchores, Mitglieder und Gäste der Gemeinde und zwei Konfirmanden. Es ging darum, den Jüngern Jesu (Frauen und Männern) eine Stimme zu verleihen, die der Enttäuschung dieser Menschen, als Jesus abgeführt und am Folgetag gekreuzigt wurde, entspricht. Diese Enttäuschung führte dazu, dass einer nach dem anderen sich resigniert abwendet, sich von der Jesus-Bewegung zurückzieht und seine Lebenskerze auslöscht. Zurück bleibt nur die Christuskerze als einziges Licht in der Martin-Luther-Kirche!

Begleitet von dem Taizé-Ruf „Bleibet hier und wachet mit mir“, war das ein eindrucksvolles Erlebnis. Es war im Grunde schon die Aufnahme des Karfreitags-Geschehens. Das stellte jedenfalls Bonhoeffer fest, der diese „Nacht der verlöschenden Lichter“ Anfang der 40er Jahre einmal miterlebt hatte. Ich möchte gerne weiter experimentieren mit Erlebnis-Gottesdiensten ohne größere Predigt-Anteile. Und dagegen aber auch Predigt-Gottesdienste setzen, die den eigenen Glauben auch gedanklich herausfordern.

Die Gruppe hat sich bereit erklärt, die „Nacht der verlöschenden Lichter“ gern weiterzuentwickeln. Wenn wir dranbleiben, dann bildet sich hier eine Gemeinde aus, die den Gründonnerstag als „Nacht der verlöschenden Lichter“ trägt und diesen Gottesdienst besonders mögen wird.

Stephan Wallis

Osternacht in neuem Format

Wir haben die erste Osternacht nach der Pandemie gefeiert. Da Pastor Wallis aber nicht so ein großer Liturg ist, verlief diese Osternacht etwas anders, als man es in St. Georg gewohnt war: Auf drei Lesungen in der Dunkelheit, die je eingeführt und mit einem Gebet abgeschlossen wurden, folgte Stille. Und dann kam das Christuslicht, das Auferstehungslicht in die St. Georgs-Kirche. Nach dreimaligem „Christus – Licht der Welt!“ wurde von diesem Licht ausgehend zunächst ein österlicher Lobpreis gebetet und danach das Osterlicht von der Osterkerze an jeden Gläubigen weitergegeben. So wie dieses Licht weitergegeben wird, entsteht bei uns Menschen auch der Glaube an den auferstandenen Christus. Dann wurde das Osterevangelium gelesen. Daraufhin wurde der Ostergruß ausgetauscht: Christus resurrexit! Kyrios anisti! Das Geläut unserer St. Georgs-Kirche war nicht richtig zu hören gewesen, aber es gehört hierhin!

Die Taufe hat in der Osternacht ihre Entstehung, deshalb ist eine Taufe oder wenigstens ein Taufgedächtnis mit einer Lesung und einem Lob-Gebet an der Taufstätte dran. In diesem Jahr war es ein Taufgedenken. Nach einer kurzen Predigt wurde das Abendmahl gefeiert. Pastor Wallis legt viel Wert auf Beteiligung von Menschen. Deshalb wurden fröhliche, aber auch traditionelle Lieder ausgesucht. Und ein englisches Lied wurde versucht: „Morning has broken“.

Insgesamt lässt sich diese Osternacht mit ungefähr 1,5 Stunden Länge wohl noch verfeinern. So waren die Stille-Anteile nicht so ausgeprägt, wie eigentlich beabsichtigt, das Läuten der Küsterin wurde übergangen und deshalb kaum gehört, eine der drei Lesungen war zu lang und zu kompliziert. Aber die Gemeinde war willig, mit ihrem neuen Pastor auch diesen Weg mitzugehen.

Pastor Wallis hätte gerne in der Osternacht noch eine weitere Stunde einen Hefezopf und ein Getränk auf dem St. Georgs-Platz genossen. Nur damit man noch ins Gespräch kommt über Ostern, Gott und die Welt von heute... Aber das kommt erst 2023, wenn Corona dem nicht mehr entgegenstehen kann!

Stephan Wallis



Traditionell feiert die Gemeinde einen besonderen Gottesdienst am Ostermorgen in der Friedhofskapelle. Brunhilde Weichsel leitet diesen Gottesdienst, Michaela Kaiser übernimmt die Aufgabe einer Küsterin dabei, Bernd Berdrow ist für die musikalische Begleitung mit der Posaune zuständig. (Foto: Sabine Krause)



Ganz früh morgens findet der erste Gottesdienst am Ostersonntag in der Kapelle auf dem Friedhof an der Lamme statt. Die Friedhofskapelle ist auf besondere Weise geschmückt. (Foto: Sabine Krause)

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Gott hat das Leben zum Sieg geführt.

Wenn wir die Auferstehung von Jesus Christus feiern, dann beziehen wir dabei auch unsere Toten ein. All die, die wir vermissen und betrauern, um die wir geweint haben - so, wie die Frauen am Grab.

Darum ist es eine schöne Tradition zur Auferstehungsfeier auf den Friedhof zu kommen, um zu spüren, zu erleben, wie das Leben über den Tod siegt, wie die Freude über den Schmerz siegen kann und dass wir nicht allein sind, dass die Gemeinschaft der Gemeinde uns trägt.

Diese Gewissheit, diese Gemeinschaft trägt in jeder Zeit, ob vor 2000 Jahren oder heute und gerade jetzt, wo der fürchterliche Krieg in der Ukraine herrscht. Auch in diesem Jahr wie schon in den mehr als 13 Jahren zuvor haben die Glocken unserer Kirche zur Ostermorgenandacht in die österlich geschmückte Friedhofskapelle eingeladen.

Es ist immer von neuem ein feierlicher Moment, wenn der Posaunenchor unter Leitung von Bernd Berdrow mit dem ersten Choral „Christ ist erstanden“ beginnt und die Christen an diesem Morgen einander grüßen mit den Worten: „Der HERR ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden.“
Halleluja!

Brunhilde Weichsel

Gartentag

Bei blauem Himmel und Sonnenschein startete das Team, um den Garten vom Gemeindehaus St. Georg und den Kirchplatz zu bearbeiten. Das Laub um den Pavillon und hinter der Gartenhütte hatte sich bereits meterhoch angesammelt. Der Weg zum Pfarrgarten war schon nicht mehr begehbar und so wurden viele Säcke Laub zusammengeharkt, dazu reichlich Totholz eingesammelt und alles in Säcken zum dafür angemieteten Container auf dem Parkplatz getragen. Der Komposthaufen im Gemeindegarten war mittlerweile recht groß angewachsen und bot kein ansprechendes Bild. Nun wurde er bei dieser Gelegenheit gleich mit abgetragen und entsorgt. Auch rund um den Georgs-Platz wurde viel geharkt und gefegt, denn dort lagen besonders viele alte Kastanien und reichlich Laub zwischen den Sträuchern. Leider gab es auch Müll, wie Eislöffel, Papier u. ä., das genau genommen jeder verantwortungsvolle Bürger in einem Mülleimer entsorgen sollte.

Eigentlich hätten wir noch zwei oder drei Helfer mehr gebrauchen können, denn in dem geplanten Zeitrahmen war nicht alles zu schaffen. Doch ein guter Anfang ist gemacht, und sicherlich wird es im Herbst wieder einen Gartentag geben, damit sich gar nicht erst so viel Arbeit ansammelt.

Um 13:30 Uhr wurde endlich Feierabend gemacht, und wir konnten uns mit Würstchen und Kartoffelsalat stärken.

Allen Helfern möchte ich im Namen des Kirchenvorstandes ganz herzlich danken.

Iris Apel



Bei strahlendem Sonnenschein räumten die freiwilligen Helfer den Gemeindehausgarten in St. Georg auf. Unglaublich, was im Laufe der Zeit an Laub und Ästen zusammenkommt. (Foto: Ruth Wallis)

Putztag

Eigentlich hat jeder in seinen eigenen vier Wänden genug zu reinigen, aber trotzdem fanden sich sechs Gemeindemitglieder zum Putztag in der Martin-Luther-Kirche ein.

Nicht nur die lange Zeit der Krankheit von unserer Küsterin, sondern vielmehr die vielen Räumlichkeiten, die in beiden Kirchen und Gemeindehäusern zu pflegen sind, machen es schwer, alles tipptopp in Ordnung zu halten.

Monika Ossenkopp kann die Arbeit hervorragend, aber die Zeit ist für beide Objekte knapp bemessen. So kam die Unterstützung durch die Gemeinde, auch noch zwei Wochen vor den Konfirmationen ganz recht, um die Sanitäranlagen im Keller und alle Stühle in der Kirche zu reinigen. Anschließend Pflegepolitur der Holzteile lässt die Möbelstücke nun wieder in fast neuem Glanz erstrahlen.

Viel Mühe bereitete die Entfernung der Klebestreifen im Gemeinderaum, die wir aufgrund der Corona-Pandemie zur Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände auf den Fußboden geklebt hatten. Trotz großer Sorgfalt sind noch viele Rückstände geblieben, die in einer professionellen Grundreinigung in den Sommerferien, wenn der Nutzungsbedarf der Räumlichkeiten reduziert ist, entfernt werden sollen.

Kurz nach 13:00 Uhr wurde der Putztag mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet.

Herzlichen Dank sage ich, auch im Namen des gesamten Kirchenvorstandes, allen Teilnehmern für ihre tatkräftige Hilfe.

Iris Apel



Freiwillige Helfer putzten alles das, was bei der wöchentlichen Raumpflege wegen der wenigen bezahlten Arbeitsstunden immer nicht zu schaffen ist. (Foto: Beate Neumann)

Aktuelles aus der Flüchtlingsarbeit

I. Neue Flüchtlinge in unserer Stadt

Seit der Ankunft der ersten ukrainischen Flüchtlinge ist die Kirchengemeinde zusammen mit zahlreichen anderen Organisationen und der Stadt mit der Betreuung der neuen Flüchtlinge beschäftigt.

Ganz zu Beginn kamen vereinzelte Familien oder Frauen mit Kindern. Am dritten Märzwochenende kamen mehrere Bullis mit ukrainischen Familien aus der Partnerstadt Bochnia, die Bad Salzdetfurth um Hilfe gebeten hatte, weil dort unzählige Flüchtlinge angekommen waren, die die polnische Stadt nicht alle versorgen konnte. Diese Flüchtlinge aus Bochnia mussten umgehend in Unterkünften im Stadtgebiet untergebracht und mit dem Nötigsten versorgt werden. Mitte Mai lebten schon etwa 150 ukrainische Flüchtlinge in unserer Stadt, die alle eigenständig gekommen sind oder eben mit den Bullis aus der Partnerstadt Bochnia. Vom Landkreis zugewiesene Flüchtlinge gab es zu dem Zeitpunkt noch nicht.

Da die Menschen „ungelenkt“ zugewandert sind, mussten die Stadtverwaltung und zahlreiche ehrenamtliche Helfer dafür sorgen, dass die Flüchtlinge bei der Kommune angemeldet wurden und beim Landkreis einen Termin erhielten, um hier ihre Anträge auf Asylbewerberleistungen zu stel-



Frauen des Kirchenkleiderschranks (v. l.) Belma Bas, Ilse Koch, Frauke Heinlein, Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Elke Brüsch und Martina Homann-Kraudi nahmen die Spenden entgegen und verpackten sie. Die Stadt und Mitglieder der Feuerwehr übernahmen den Transport ins ehemalige Relexahotel. (Foto: Jörg Neelen)

len. Schließlich mussten sie von etwas leben, nachdem sich herausgestellt hatte, dass ihre Währung hier nichts wert war. Beinahe noch wichtiger ist aber der Zugang zu einer Krankenversicherung.

Um auftretende Schwierigkeiten bei der nicht zu planenden Zuwanderung der Flüchtlinge möglichst abzuwenden, hat die Stadtverwaltung eine Lenkungsgruppe ins Leben gerufen. Dieser Gruppe gehören Vertreter der Stadtverwaltung, der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der AWO, der Kirche und die Flüchtlingssozialarbeiterin Jennifer May an. Feuerwehr und Rotes Kreuz waren besonders in der Anfangszeit gefragt, in der mit der unangekündigten Ankunft von ganzen Bussen voller Flüchtlinge gerechnet wurde, die in dem Fall erst einmal in Sammelunterkünften hätten untergebracht werden müssen. Glücklicherweise ist diese Situation nicht eingetreten.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen umfasst derzeit die Begleitung zum Landkreis, das Einrichten eines Kontos, die Anmeldung der zahlreichen Kinder in den örtlichen Schulen und die Registrierung beim Jobcenter.

Die Lenkungsgruppe tagt einmal in der Woche, dabei werden aktuelle Probleme geklärt. So fehlten in dem vom Landkreis neu angemieteten Relexa Bettbezüge und Bettdecken. Daraufhin hatte die Lenkungsgruppe ganz kurzfristig über die sozialen Medien eine Sammelaktion für Bettwäsche und Handtücher initiiert. Frauen des Kirchenkleiderschranks übernahmen das Sortieren und Verpacken in Transportsäcke, Stadt und Feuerwehr kümmerten sich um den Transport zum Relexa. Der Erfolg dieser Spontanaktion war überwältigend. Innerhalb von eineinhalb Stunden haben wir über 250 Bettbezüge bekommen.

Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit des Runden Tisch Asyl Bad Salzdettfurth:

Kontoinhaber: Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld (Kirchenamt)

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

BIC: NOLADE21HIK

Bitte unbedingt angeben:

Kennziffer 3109-13920

und Stichwort „Flüchtlingsarbeit“

Die Kostenstelle wird von unserer Kirchengemeinde verwaltet. Durch die Spenden werden Material und Verpflegung für Veranstaltungen sowie notwendige Einzelfallhilfen finanziert.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen, freuen wir uns sehr!

Die Lenkungsgruppe selbst kann sich natürlich kaum um Einzelpersonen kümmern. Das übernehmen die Flüchtlingssozialarbeiterin der Diakonie Jennifer May und einige Ehrenamtliche. Jennifer May hilft beim Ausfüllen zahlreicher Anträge, aber unterstützt auch beim Weg durch die Behörden.

Ganz wichtig für mich ist, dass Jennifer May den kurzen Draht zum Landkreis hat, denn immer wieder gibt es Schwierigkeiten. Mal fehlt eine Bescheinigung, mal weiß ich nicht, wie ich jemanden bei einer Krankenkasse anmelde. Denn ab dem 1. Juni werden die Flüchtlinge in die Leistungen des Jobcenters übertreten, dafür müssen sie krankenversichert werden.

Regelmäßiger Austausch für Wohnungsgebende und Interessierte findet im Runden Tisch Asyl unter Leitung von Diakonin Ilona Wewers statt. Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Materialien werden zwischendurch per Rundmail weitergegeben.

Dr. Elke Brüsch

II. „Offenes Haus“ läuft wieder

Endlich kann das „Offene Haus - der Treffpunkt für Asylbewerber und Einheimische“ wieder öffnen. Coronabedingt war es viele Monate geschlossen. Jetzt kann man wieder jeden Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus St. Georg nette Leute treffen, miteinander ins Gespräch kommen, Tee trinken, eine Runde Rummikub oder Schach spielen, kickern usw. Schauen Sie doch mal rein!

III. Neuer „Spiele- und Kaffeetreff“

Zusätzlich startete ein neues Angebot, das besonders für ukrainische Mütter und ihre Kinder gedacht, aber auch für alle anderen offen ist. Von 16:00 bis 18:00 Uhr können Kinder mit Pedalos fahren, im Sandkasten Burgen bauen, malen oder Spiele spielen. Die Erwachsenen können sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee kennenlernen und sich ggf. mit Hilfe einer Dolmetscherin unterhalten.

IV. Lust, mitzuarbeiten?

Wer Zeit und Lust hat, sich im „Offenen Haus“, im „Spiel - und Kaffeetreff“ oder einem anderen Bereich der Flüchtlingsarbeit zu engagieren, melde sich bitte bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339 oder per Mail: ilona.wewers@evlka.de Es gibt vielfältige Aufgaben: Räume vorbereiten, Kaffee kochen, für Kinder Spielangebote machen bzw. sie beim Spielen beaufsichtigen, jemanden zu Ärzten oder Ämtern begleiten, dolmetschen, bei der Korrespondenz behilflich sein, Transportfahrten übernehmen, Sprachunterricht geben, usw.

V. Ehrenamtliche besuchten Friedland



Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit besuchten das Museum Friedland in der Nähe von Göttingen und tauchten ein in die Geschichte dieses besonderen Dorfes, in dem – das Grenzdurchgangslager nicht mitgerechnet - ca. 1318 Menschen leben. (Foto: Jörg Neelen)

Im Mai sind wir mit Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, nach Friedland gefahren. Dort besichtigten wir das Museum Friedland, in dem die Geschichte des Aufnahmelagers erzählt wird.

Eindrückliche Fotos und Filmaufnahmen berichten von den Anfängen 1945, als dort Vertriebene aus den ehemals deutschen Ostgebieten, von der Zeit nach Ende des zweiten Weltkrieges als auch Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft und Spätaussiedler aufgenommen worden sind, bis in unsere Zeit.

Seit dem 1. Januar 2011 ist das Grenzdurchgangslager offizielle Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Niedersachsen. Friedland ist niedersachsenweit das größte Grenzdurchgangslager, das bis heute aktiv ist und von mehr als vier Millionen Flüchtlingen durchlaufen wurde.

Die Führung durch das Museum war sehr interessant, aber auch aufwühlend und berührend für viele von uns. Erzählungen der eigenen Eltern oder Großeltern wurden lebendig.

Die Arbeit des DRK-Suchdienstes, dem ein eigener kleiner Raum im Museum gewidmet ist, kannten viele aus familiären Bezügen. Auch aktuelle Erfahrungen in jüngerer Zeit, z.B. die Begleitung von Flüchtlingen nach Friedland zum Interview wurden erinnert. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es somit viel zu erzählen und auszutauschen.

Die Friedlandfahrt wurde durch Zuschüsse aus der sog. „Ehrenamtskollekte“ der Ev.-luth.-Landeskirche Hannovers finanziert. Dafür danken wir recht herzlich!

Ilona Wewers



Im Raum, in dem die Kooperation des Aufnahmelagers Friedlands mit dem DRK-Suchdienst, dargestellt wurde, tauchten Erinnerungen aus familiären Bezügen auf. (Foto: Jörg Neelen)

Einer von uns

Jürgen Hake



Jürgen Hake

(Foto: Margot Lindenberg)

Jürgen Hake, 67 Jahre alt, Schlossermeister, jetzt Rentner, verheiratet, einen Sohn, eine Enkelin, wohnhaft in Bad Salzdetfurth, seit 1989 am Mühlenbusch.

Er wurde in Göttingen geboren, kam aber schon bald aufgrund der Berufstätigkeit seines Vaters bei Kali und Salz nach Bad Salzdetfurth. In unserer St.-Georgs-Kirche wurde er getauft, konfirmiert und hat hier auch vor 40 Jahren geheiratet. Sein Sohn und die Enkeltochter wurden ebenfalls in der St.-Georgs-Kirche getauft.

Jürgen Hake wurde in Bodenburg eingeschult, wechselte bald in die hiesige Hauptschule am Mühlenbusch, die er mit dem Hauptschulabschluss 1971 beendete. Darauf folgte die Ausbildung als Technischer Zeichner bei Kali und Salz. Nach der anschließenden Bundeswehrzeit entschied er sich für eine weitere Ausbildung als Schlosser, ebenfalls bei Kali und Salz, die er mit dem Besuch der Meisterschule erfolgreich abschloss. Bis zur Schließung des Betriebs Kali und Salz 1992 war er dort beschäftigt. Als Schlossermeister arbeitete er danach bis zur Rente in anderen Betrieben.

Seit 40 Jahren ist Jürgen Hake aktives Mitglied der Feuerwehr, wird jetzt aber bald lt. der Satzungen der Feuerwehr aus Altersgründen nur noch passiv dabei sein. „Daher habe ich,“ so resümiert er, „eben mehr Zeit für andere ehrenamtliche Arbeiten.“

Deshalb engagiert er sich als kommunalpolitisch interessierter Mitbürger unserer Stadt bereits seit einigen Jahren im Ortsrat und wurde 2021 für fünf Jahre zum Ortsbürgermeister gewählt. Seit September 2021 gehört er auch dem Stadtrat an. Neben den spektakulären Aufgaben als Ortsbürgermeister, wie das Schmücken und Aufstellen von Weihnachts- und Maibaum, dem traditionellen Neujahrsempfang und der Organisation von Geburtstagsbesuchen beschäftigen ihn, ganz bürgernah, natürlich die Wünsche und Kritiken der Salzdetfurther. Und davon gibt es eine Menge, wie er uns verrät.

Persönlich freut er sich besonders über die gelungene Neugestaltung des Marktplatzes, die auch von vielen Salzdetfurthern mitgetragen wird. Geplant ist für den Herbst eine Art „Offene Tür“ am neuen Marktplatz, um auszuloten, wie dort eine Weiterentwicklung und Bereicherung durch neue Angebote und vielfältige Aktionen erwünscht, möglich und realisierbar ist.

Als begeisterter Motorradfahrer unternimmt er gerne Touren mit seiner Ehefrau sowie auch mit Freunden. Einmal jährlich findet ein längeres Treffen mit vielen Motorradfreunden statt. Ihren Urlaub verbrachten die Eheleute seit vielen Jahren bis zur „Coronazeit“ im Süden von Fuerteventura. Besonders von den schönen langen Sandstränden schwärmt er sehr und hofft, bald wieder hinfliegen zu können.

Der Wunsch für Gesundheit steht für Jürgen Hake gerade in dieser Zeit im Vordergrund, damit er noch lange Zeit für das städtische Gemeinwohl sorgen kann. Mit seiner Frau möchte er natürlich viel Zeit und Möglichkeit haben, um etwas zu unternehmen, und ganz aktuell hofft er für die

Enkeltochter, an deren Entwicklung er sich so sehr freuen kann, dass sie den geplanten Platz im Martin-Luther-Kindergarten erhält.

Wir sind Jürgen Hake sehr dankbar, dass er sich Zeit für dieses Gespräch genommen hat, denn sofort im Anschluss muss er zum Schmücken und Aufstellen des Maibaumes eilen. Mögen sich seine Wünsche und Hoffnungen für unsere Stadt und seine Familie erfüllen.

Margot Lindenberg

Wann kommt der Besuchsdienst?

Bei uns kommt der Besuchsdienst zum 75., 80., 85. und 90. Geburtstag und danach jährlich. Fällt der Geburtstag auf einen Sonn- oder Feiertag, kommen die Besuchsdienstmitarbeiterinnen in der Regel am darauf folgenden Tag.

Außerdem bringen die Mitarbeitenden die Päckchen, die viele kleine, symbolische Dinge mit guten Wünschen enthalten, zu den 18-jährigen.

Gemeindeglieder, die nicht besucht werden möchten oder verreist sind, können sich vorab im Kirchenbüro bei Frau Werk melden, Tel. 354.

Bankverbindungen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109 und den Verwendungszweck angeben!

Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30 Stichwort: Zustiftungen;

Internet: www.stiftung.badse.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsich

Layout: Dr. Elke Brüsich, E-Mail: elke_bruesch@web.de
Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de

Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum
Auflage: 2300 Stück, 32 Seiten

Redaktion und Lektorat Dr. Elke Brüsich, Beate Hesse, Henning Hesse, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg, Ilona Wewers, Stephan Wallis.

Online Ausgabe: Jürgen Peter

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September bis November 2022 ist der 28. Juni 2022.

Gruppen und Kreise von A - Z

Die in den einzelnen Gruppen geltenden Coronaregelungen erfragen Sie bitte bei den Gruppenleitungen.

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Besuchsdienst * (monatl. im Gem.haus St. G.)	nach Absprache	Monika Pietsch, Tel. 2758680
Bibelgesprächskreis (monatl. im Gem.haus St. G.)	Erster Montag im Monat 15:00 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Frauentreff * (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 15.06.22, Mi, 20.07.22, Mi, 17.08.22, jeweils 20:00 Uhr	Die Frauentreffffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
„FairKauf“ (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 - 12 Uhr 3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Andrea Einert, Tel. 960835 Margot Lindenberg, Tel. 4329
Mitarbeiterrunde für Konfir-manden- und Jugendarbeit (im Gem.haus St. G.)	jeweils 19:00 - 21:00 Uhr: MR am Do, 02.06.22, Sommertreffen der EVJ, Sa, 02.07.22 ab 15:00 Uhr MR+ Konferfahrt-Vorber. am Do, 25.08.22	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kindergottesdienst (monatl. im Gem.haus M.-L.)	jeweils 10:00 - 12:00 Uhr, Sa, 18.06.22, Anfang Juli Familien-Sommeraktion, Sa, 17.09.22	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kirchenchor (wö. im Gem.haus St. G.)	Do, 20:00 Uhr	Eva Tiecke, Tel. 8667
Kirchenvorstand	Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsch, Vorsitzende Tel. 4487
„Kirchenkleiderschrank“ Second-Hand-Kleidung (im Gem.haus M.-L.)	Verkauf: jeden 2. und 4. Fr. im Monat, 16:00 - 18.30 Uhr; Annahme: jeden 3. Fr. im Monat, 16:00 - 18.30 Uhr;	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Klönsschnack (im Gem.haus M.-L.)	nach Absprache	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Konfirmationskurse (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2020/2022 16:00 Uhr 17:30 Uhr donnerstags: Kurs 2021/2023 16:00 Uhr 17:30 Uhr	Pastor Stephan Wallis Tel. 270340 Diakonin Wewers Tel. 270339
Kreistanz (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
Meditatives Tanzen* (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf weiteres	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
MusiKäfer (im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf weiteres	Martina Niehoff, Tel. 960339
Offenes Haus (im Gem.haus St. G.)	jeden Freitag von 18:00 - 20:00 Uhr	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Posaunenchor (wö. im Gem.haus M.-L.)	jeden Mittwoch von 16:30 - 18:00 Uhr	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Redaktion „Kirchenfenster“ (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 28.06.22, 9:00 Uhr Korrekturlesen nach Absprache	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151/58549663
Runder Tisch Asyl / Flüchtlingsarbeit	nach Absprache	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Salzletten (im Gem.haus St. G.)	jeden 3. Mi. im Monat, 20:00 Uhr	Martina Niehoff, Tel. 960339
Senioren-gottesdienste (monatlich in der Martin-Luther-Kirche)	Mi, 29.06.22, Mi, 27.07.22 Mi, 31.08.22, jeweils um 15:00 Uhr	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171/1511216
Taizé-Team	nach Absprache	Anja Palczewski Tel. 960989
Trommelgruppe (im Gem.haus M.-L.)	Mi., 19:00 Uhr	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Internetseite: <https://kg-bad-salzetfurth.wir-e.de>

Kirchenbüro: St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122
E-Mail: KG.Bad-Salzetfurth@evlka.de
Sekretärin: Nicole Werk
Öffnungszeiten:
Di. und Do. 9:00 - 11:00 Uhr



Pastor: Stephan Wallis, St.-Georgs-Platz,
Tel: 05063/270340
Mail: stephan.wallis@evlka.de

Diakonin: Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3,
Tel: 270339
E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

Küsterin: Monika Ossenkopp, Tel: 275638

Organist: Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921
E-Mail: kts.badsalzetfurth@evlka.de

Leiterin: Jessica Rodemann

Friedhofsdienst: Thomas Illemann, Tel: 2169

Kirchenvorstand:

Iris Apel, Tel: 4024, (V/F, D, M)

Dr. Elke Brüsch, Tel: 4487, (V/F, Fr, B)

Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)

Dominic Gerbes, Tel: 2777550

Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (V/F, Fr)

Marlis Lamonby-Gleber Tel. 7719779

Monika Pietsch, Tel. 2758680

Eva Tiecke, Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (V/F) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur
Unterstrichen: Vorsitzende

Zuständige Superintendentin im Amtsbezirk Alfeld:

Katharina Henking

Am Mönchhof 2, 31061 Alfeld

Tel.: 05181 932 17

katharina.henking@evlka.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:

<https://www.diakonie-hildesheim.de/vorort/bockenem>

Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen

Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem,

Tel: 05067/6243

Mail: DW.Bockenem@evlka.de